

# Kurzmitteilungen aus Statistik und Stadtforschung

## Bevölkerungsentwicklung der Stadt Augsburg seit 2010

Zum Stichtag 9. Mai 2011 wurde beim Zensus 2011 mit 267.767 Personen die bis dahin höchste amtliche Einwohnerzahl für Augsburg festgestellt. Mit 278.473 Personen zum Jahresende 2013 hatte dann auch die sogenannte „Wohnberechtigte Bevölkerung“, also die als Grundlage für die kommunale Infrastrukturplanung dienende, mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Augsburg gemeldete Bevölkerung, ihren bisherigen Höchststand vom Jahresende 1992 übertroffen. Die Marke von 290.000 Einwohnern wurde in Augsburg zum ersten Mal im April 2016 überschritten und lag zum Stand 30. Juni 2016 bei 290.743 gemeldeten Personen.

In der Kurzmitteilung „Bevölkerungsentwicklung der Stadt Augsburg von 2000 bis 2030“ ([ePaper vom 30. Juni 2016](#)) wurde bereits die allgemeine Bevölkerungsentwicklung seit dem Jahr 2000, der starke Bevölkerungsanstieg der letzten Jahre sowie die voraussichtliche Entwicklung bis zum Jahr 2030 beschrieben. In der hier vorliegenden Kurzmitteilung wird nun vor allem auf die unterjährige Entwicklung und auf den Personenkreis, auf den das starke Wachstum der Stadt Augsburg seit dem Jahr 2010 zurückzuführen ist, anhand der seit Januar 2010 vorliegenden Bevölkerungsbewegungsdaten näher eingegangen.

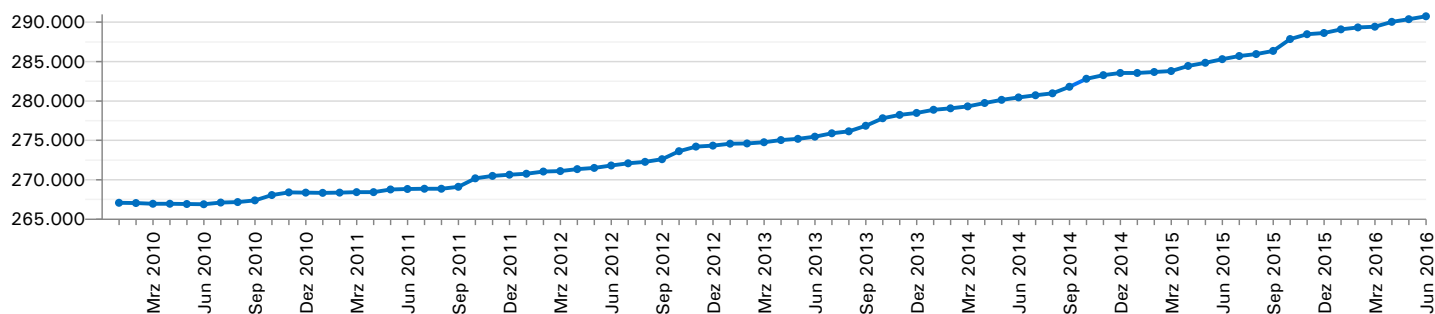


Abb. 1: Monatliche Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung von Januar 2010 bis Juni 2016

Stand: jeweils zum Monatsende  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Seit dem 01.01.2010 ist die wohnberechtigte Bevölkerung von 267.121 um 23.622 angestiegen (+8,8 %, s. Tab. 3). Am 30.06.2016 waren von den insgesamt 290.743 Personen 13.891 Personen (4,8 %) an einer der 1.831 neuen Wohnadressen in Augsburg gemeldeten, die erstmals seit dem 01.01.2010 bezogen wurden. 2.039 dieser „Erstbezieher“ sind Ausländer (14,7 %) und fast 43 Prozent der 13.891 Personen hatten ihren vorherigen Wohnsitz nicht in der Stadt Augsburg, sondern sind von Außerhalb zugezogen.

### Unterjährige Entwicklung

Während es in früheren Jahren immer auch Monate mit Bevölkerungsrückgang gab, übersteigt seit Mai 2011 die Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung jeweils den Wert des Vormonats (s. Abb. 2). Vor allem im Oktober, wenn zu Beginn des Wintersemesters und zum Ausbildungsbeginn im Herbst hauptsächlich Personen zwischen 18 und 25 Jahren nach Augsburg ziehen, liegt der Wert deutlich über dem Septemberwert (siehe auch Tab. 4 und Abb. 4).

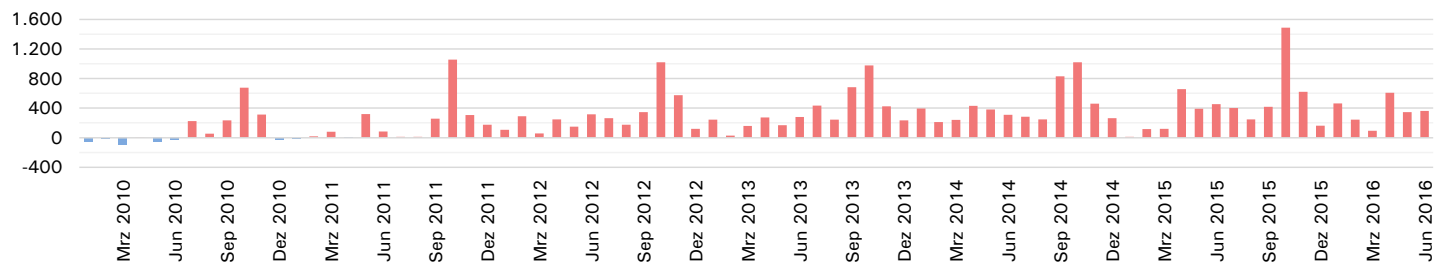


Abb. 2: Veränderung der wohnberechtigten Bevölkerung zum Vormonatswert (Januar 2010 bis Juni 2016)

Stand: jeweils zum Monatsende  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Bevölkerungsbewegungen

Veränderungen in der Bevölkerung werden durch natürliche (Geburten und Sterbefälle) und räumliche (Zu- und Wegzüge) Bevölkerungsbewegungen verursacht.

### Natürliche Bevölkerungsbewegungen

Die Zahl der Geburten hat zwar nach dem Jahr 2011 stetig von 2.274 auf 2.828 im Jahr 2015 zugenommen, dennoch liegt sie in Augsburg jeweils unter der jährlichen Zahl der Sterbefälle, wodurch sich ein negativer Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen ergibt (siehe Tab. 1). Auch im ersten Halbjahr 2016 waren mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen.

Tab. 1: Natürliche Bevölkerungsbewegungen seit dem Jahr 2010

Zeitraum	Geburten	Sterbefälle	Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen
01.01. bis 31.12.2010	2.345	2.901	-556
01.01. bis 31.12.2011	2.274	2.950	-676
01.01. bis 31.12.2012	2.359	2.911	-552
01.01. bis 31.12.2013	2.573	3.046	-473
01.01. bis 31.12.2014	2.823	2.982	-159
01.01. bis 31.12.2015	2.828	3.126	-298
01.01. bis 30.06.2016	1.487	1.566	-79

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Abb. 3 zeigt den Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen der Monate Januar 2010 bis Juni 2016. Dieser war nur in 19 der insgesamt 78 Monate positiv, darunter im August aller dargestellten Jahre, sowie jeweils drei Mal in den Monaten Juni und Oktober.

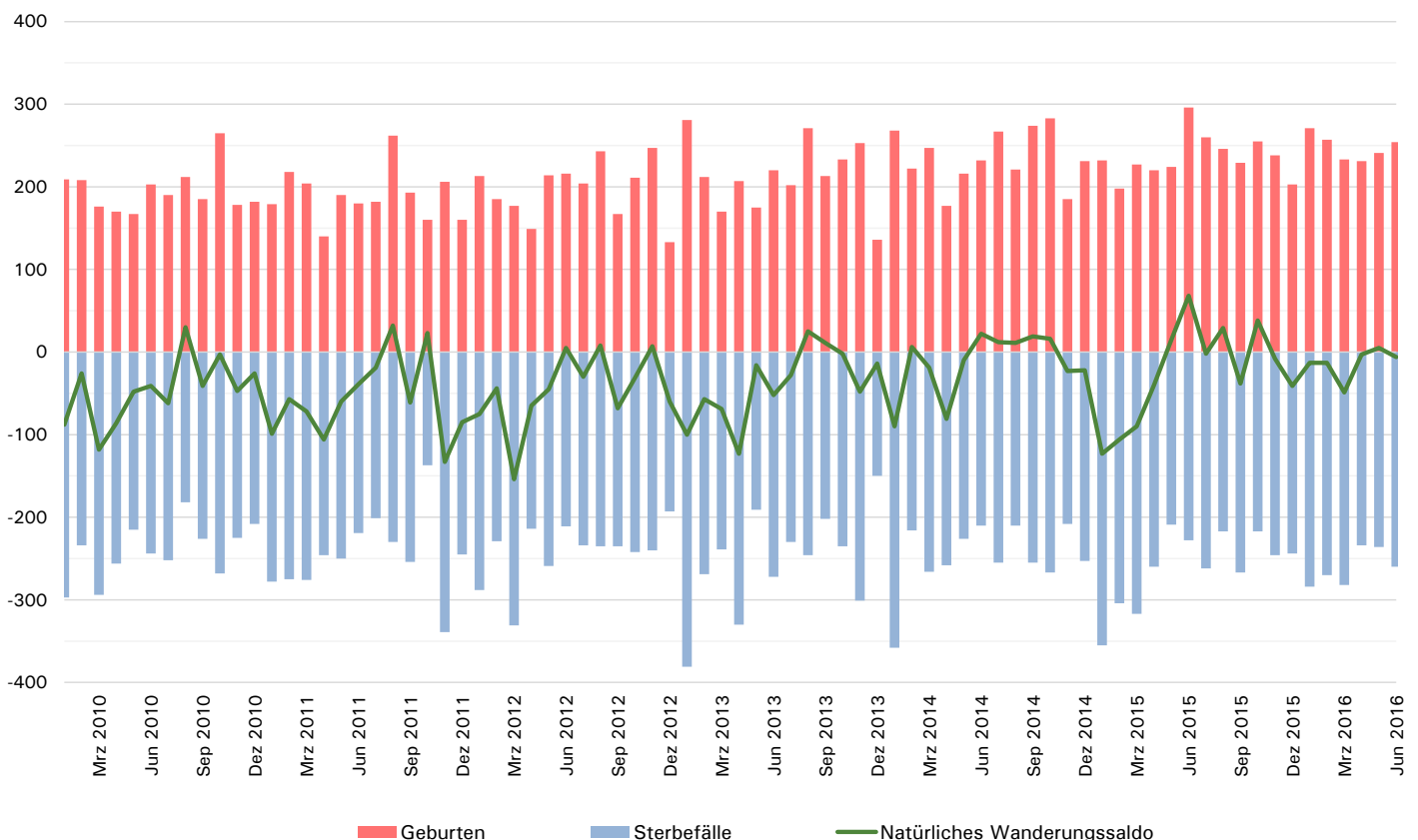


Abb. 3: Geburten und Sterbefälle sowie Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen der Monate Januar 2010 bis Juni 2016

Zeitraum: jeweils Monatsanfang bis Monatsende

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Außenwanderung

Der jährliche negative Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen wird durch einen deutlich höheren positiven Außenwanderungssaldo mehr als ausgeglichen, was zu den jährlichen Bevölkerungszuwächsen führt (s. Tab. 2). Die Zahl der zugezogenen Personen hat sich dabei seit dem Jahr 2010 von 17.482 kontinuierlich auf 25.618 im Jahr 2015 Personen erhöht. Da die Zahl der Außenwegzüge in diesem Zeitraum langsamer gestiegen ist (von 16.136 auf 20.169), stieg der Wanderungssaldo kontinuierlich von 1.346 auf 5.449.

Da die Wanderungen in der zweiten Jahreshälfte immer deutlich höher als in der ersten Jahreshälfte liegen, ist wie in den Vorjahren auch für das Jahr 2016 ein relativ hoher Wert zu erwarten.

**Tab. 2: Außenwanderung seit dem Jahr 2010**

Zeitraum	Außenzuzüge	Außenwegzüge	Außenwanderungssaldo
01.01. bis 31.12.2010	17.482	16.136	1.346
01.01. bis 31.12.2011	18.964	16.500	2.464
01.01. bis 31.12.2012	19.790	16.033	3.757
01.01. bis 31.12.2013	21.867	17.489	4.378
01.01. bis 31.12.2014	23.953	18.706	5.247
01.01. bis 31.12.2015	25.618	20.169	5.449
01.01. bis 30.06.2016	11.596	9.397	2.199

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Altersgruppen

Mit dem starken Bevölkerungszuwachs nahm die absolute Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung in allen Altersgruppen zu. Allerdings zeigen sich Verschiebungen in den jeweiligen Anteilen. Mit dem starken Zuwachs der Altersgruppe der 25- bis unter 40-Jährigen steigt auch der Anteil der Kinder unter 10 Jahren seit dem Jahr 2011 wieder an (s. Tab. 3).

**Tab. 3: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung nach Altersgruppen (31.12.2009 bis 30.06.2016)**

Stand	Wohn- berechtigte Bevölkerung (WB)  Anzahl	davon im Alter von								
		unter 10 Jahren			10 bis unter 18 Jahren			18 bis unter 25 Jahren		
		Anzahl	Anteil an WB	darunter	Anzahl	Anteil an WB	darunter	Anzahl	Anteil an WB	darunter
				weiblich			weiblich			weiblich
	%	%		%	%		%	%		
31.12.2009	267.121	22.104	8,3	49,0	18.758	7,0	49,3	26.364	9,9	53,3
31.12.2010	268.357	21.990	8,2	48,8	18.581	6,9	49,2	27.159	10,1	52,8
31.12.2011	270.656	22.008	8,1	49,1	18.531	6,8	49,2	27.613	10,2	52,3
31.12.2012	274.327	22.298	8,1	48,7	18.635	6,8	49,3	27.720	10,1	52,2
31.12.2013	278.473	22.721	8,2	48,6	18.770	6,7	49,1	28.072	10,1	52,1
31.12.2014	283.544	23.431	8,3	48,6	18.869	6,7	48,9	28.229	10,0	52,0
31.12.2015	288.631	24.089	8,3	48,7	19.211	6,7	48,5	29.091	10,1	51,7
30.06.2016	290.743	24.509	8,4	48,8	18.869	6,5	49,3	29.018	10,0	51,1

Stand	davon im Alter von								
	25 bis unter 40 Jahren			40 bis unter 65 Jahren			65 Jahre und älter		
	Anzahl	Anteil an WB	darunter	Anzahl	Anteil an WB	darunter	Anzahl	Anteil an WB	darunter
			weiblich			weiblich			weiblich
	%	%		%	%		%	%	
31.12.2009	57.353	21,5	49,2	87.724	32,8	50,0	54.818	20,5	59,4
31.12.2010	57.238	21,3	48,9	88.778	33,1	50,0	54.611	20,4	59,2
31.12.2011	57.893	21,4	48,7	89.945	33,2	49,9	54.666	20,2	58,9
31.12.2012	59.805	21,8	48,3	90.721	33,1	49,8	55.148	20,1	58,7
31.12.2013	62.209	22,3	47,9	91.393	32,8	49,6	55.308	19,9	58,6
31.12.2014	64.643	22,8	47,8	92.512	32,6	49,3	55.860	19,7	58,5
31.12.2015	66.711	23,1	47,7	93.265	32,3	49,1	56.264	19,5	58,4
30.06.2016	67.680	23,3	47,6	93.879	32,3	49,1	56.451	19,4	58,5

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Vor allem die Anteile der Altersgruppen der 40- bis unter 65-Jährigen und der 65-Jährigen und älteren nahm ab. Ebenso hat sich der Anteil der weiblichen Bevölkerung in allen Altersklassen ab den 18-Jährigen verringert.

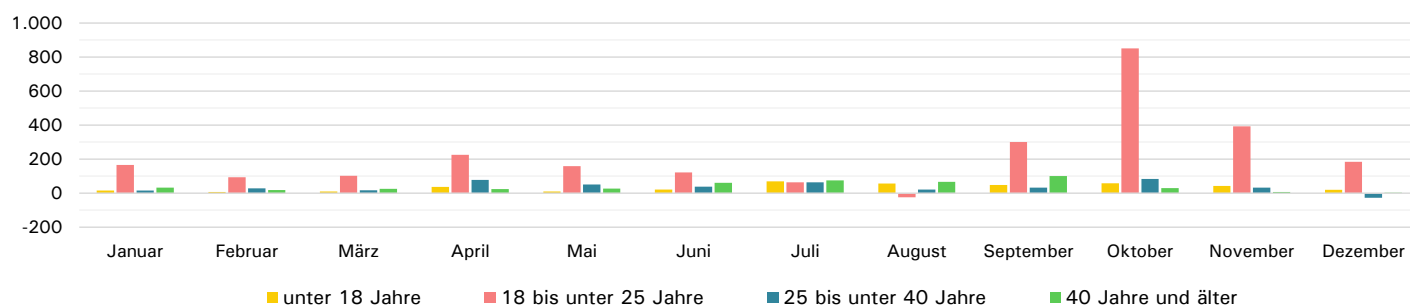
Seit dem Jahr 2014 ist der Außenwanderungssaldo in allen Altersgruppen positiv (s. Tab. 4). Besonders auffällig ist der sehr hohe Außenwanderungssaldo der 18- bis unter 25-Jährigen. Der Wanderungssaldo dieser Altersgruppe resultiert vor allem aus den Zuzügen der Studienanfänger und Berufseinsteiger.

**Tab. 4: Außenwanderungssaldo nach Altersklassen (Januar 2010 bis Juni 2016)**

Zeitraum	Saldo	davon im Alter von					
		unter 10 Jahren	10 bis unter 18 Jahren	18 bis unter 25 Jahren	25 bis unter 40 Jahren	40 bis unter 65 Jahren	65 und mehr Jahren
01.01. bis 31.12.2010	1.346	-189	132	2.148	-542	-155	-48
01.01. bis 31.12.2011	2.464	-83	181	2.525	-347	263	-75
01.01. bis 31.12.2012	3.757	66	323	2.283	643	554	-112
01.01. bis 31.12.2013	4.378	139	257	2.630	915	556	-119
01.01. bis 31.12.2014	5.247	130	455	2.585	1.056	898	123
01.01. bis 31.12.2015	5.449	107	603	3.351	706	659	23
01.01. bis 30.06.2016	2.199	94	214	1.120	367	401	3

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Der durchschnittliche Wanderungssaldo liegt in den Monaten September (300), Oktober (850) und November (393) deutlich über den Werten der übrigen Monate.



**Abb. 4: Durchschnittlicher Außenwanderungssaldo der Monate Januar 2010 bis Juni 2016 nach Altersgruppen**

Zeitraum: jeweils Monatsanfang bis Monatsende  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

### Zu- und Wegzugsgebiete

Auch wenn sich die absolute Zahl der Personen, die aus Deutschland zugezogen sind, erhöht hat, so ist deren Anteil von 80,7 Prozent (2010) auf 64,9 Prozent (2015) gefallen (s. Tab. 3).

**Tab. 5: Außenzuzüge (Januar 2010 bis Juni 2016)**

Zeitraum	Außenzuzüge		davon aus															
			dar.		darunter aus										EU 28		sonstigen Länder/ unbekannt	
	Anz.	%	Anz.	%	Bayern		Landkreis				Stadt		Baden-Württemb.		Anz.	%	Anz.	%
					Anz.	%	Aichach-Friedberg		Augsburg		München		Anz.	%				
							Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%						
01.01. bis 31.12.2010	17.482	30,1	14.109	80,7	10.723	76,0	1.275	11,9	3.216	30,0	1.414	13,2	1.240	8,8	2.059	11,8	1.314	7,5
01.01. bis 31.12.2011	18.964	32,2	15.031	79,3	11.189	74,4	1.251	11,2	3.316	29,6	1.329	11,9	1.412	9,4	2.663	14,0	1.270	6,7
01.01. bis 31.12.2012	19.790	37,1	14.624	73,9	10.884	74,4	1.264	11,6	3.452	31,7	1.249	11,5	1.409	9,6	3.863	19,5	1.303	6,6
01.01. bis 31.12.2013	21.867	42,0	15.496	70,9	11.531	74,4	1.303	11,3	3.460	30,0	1.407	12,2	1.398	9,0	4.820	22,0	1.551	7,1
01.01. bis 31.12.2014	23.953	44,4	16.187	67,6	12.227	75,5	1.351	11,0	3.522	28,8	1.405	11,5	1.593	9,8	5.755	24,0	2.011	8,4
01.01. bis 31.12.2015	25.618	47,8	16.638	64,9	12.642	76,0	1.424	11,3	3.637	28,8	1.469	11,6	1.522	9,1	5.665	22,1	3.315	12,9
01.01. bis 30.06.2016	11.596	51,0	7.496	64,6	5.815	77,6	722	12,4	1.797	30,9	633	10,9	633	8,4	2.397	20,7	1.703	14,7

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Die Anteile der aus Bayern zugezogenen Personen blieben in den letzten sechs Jahren dagegen nahezu unverändert. Von 2.059 auf 5.665 mehr als verdoppelt hat sich die Zahl der Zuzüge aus einem der EU-28-Länder, ihr Anteil stieg von 11,8 auf 22,1 Prozent an.

Die Zahl der Außenwegzüge hat sich in den letzten sechs Jahren von 16.136 auf 20.169 Personen erhöht. Wie bei den Zuzügen ist auch unter den weggezogenen Personen der Anteil der Ausländer gestiegen (von 25,8 % auf 37,8 %). Die Anteile der Personen nach Wegzugsgebiet blieben zwischen den Jahren 2010 und 2015 wie auch bei den Zuzügen nahezu unverändert (s. Tab. 6).

Tab. 6: Außenwegzüge (Januar 2010 bis Juni 2016)

Zeitraum	Außenwegzüge		davon nach															
			dar.		darunter nach										EU 28		sonstigen Länder/ unbekannt	
	Ausländer	Deutschland	Bayern		darunter				Baden-Württemb.									
					Landkreis		Stadt											
			Aichach-Friedberg	Augsburg	München													
Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%			
01.01. bis 31.12.2010	16.136	25,8	12.333	76,4	9.454	76,7	1.204	12,7	3.607	38,2	1.103	11,7	1.076	8,7	1.129	7,0	2.674	16,6
01.01. bis 31.12.2011	16.500	25,6	12.726	77,1	9.821	77,2	1.232	12,5	3.715	37,8	1.097	11,2	1.117	8,8	989	6,0	2.785	16,9
01.01. bis 31.12.2012	16.033	27,1	12.303	76,7	9.432	76,7	1.141	12,1	3.566	37,8	984	10,4	1.065	8,7	1.103	6,9	2.627	16,4
01.01. bis 31.12.2013	17.489	30,1	13.187	75,4	10.129	76,8	1.259	12,4	3.986	39,4	1.052	10,4	1.122	8,5	1.314	7,5	2.988	17,1
01.01. bis 31.12.2014	18.706	34,3	13.321	71,2	10.036	75,3	1.160	11,6	3.871	38,6	1.008	10,0	1.239	9,3	1.685	9,0	3.700	19,8
01.01. bis 31.12.2015	20.169	37,8	14.190	70,4	10.948	77,2	1.247	11,4	4.448	40,6	1.024	9,4	1.213	8,5	2.058	10,2	3.921	19,4
01.01. bis 30.06.2016	9.230	38,3	6.584	71,3	5.171	78,5	587	11,4	2.215	42,8	503	9,7	551	8,4	833	9,0	1.813	19,6

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt



Abb. 5: Durchschnittliche Außenzu- und Außenwegzüge der Monate Januar 2010 bis Juni 2016 nach den wichtigsten Zuzugs- bzw. Wegzugsgebieten

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

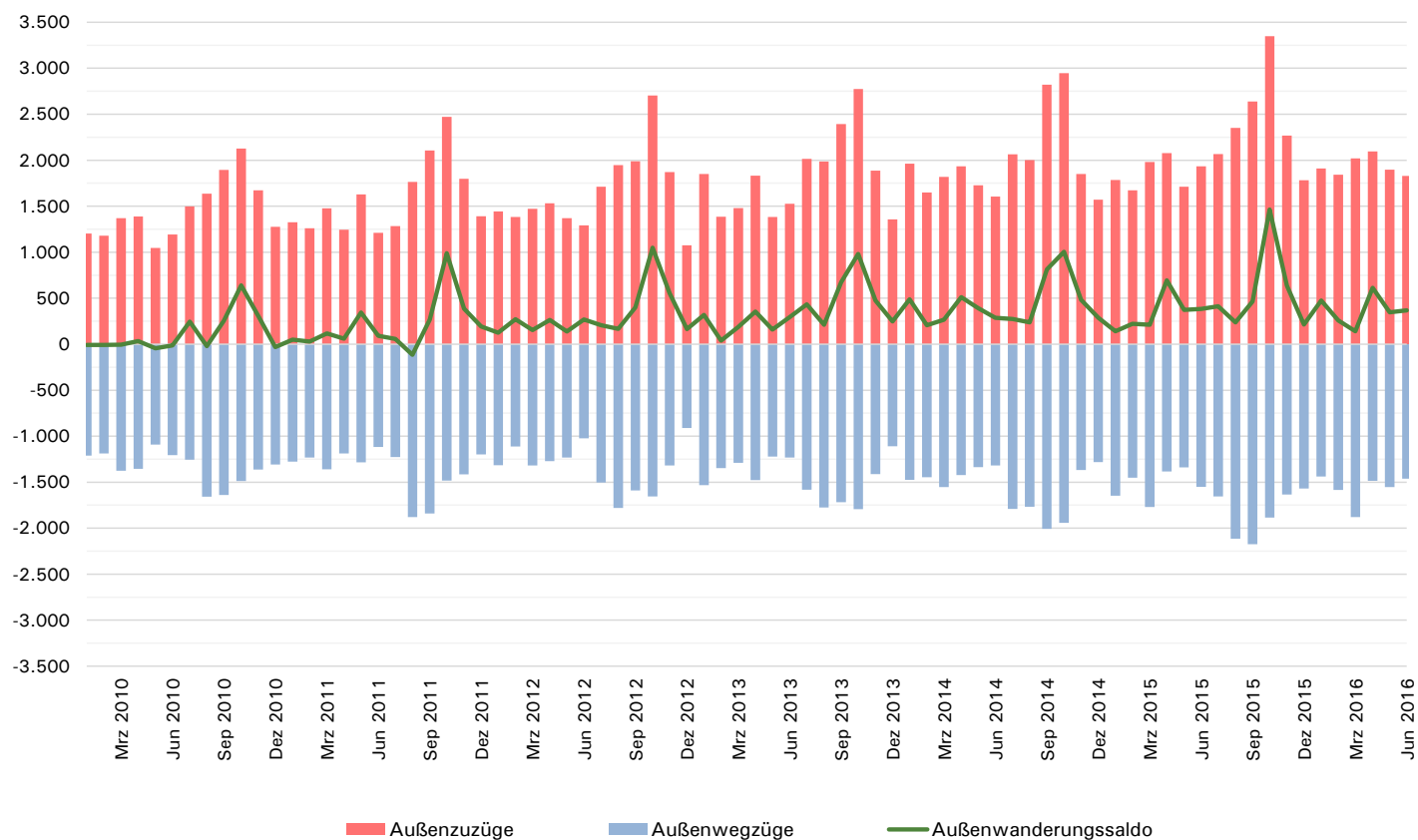
Da die Außen-zuzüge seit dem Jahr 2010 deutlich stärker zugenommen haben als die Außenwegzüge, stieg der Außenwanderungssaldo von 1.346 auf 5.449 Personen im Jahr 2015 (s. Tab. 7 und Abb. 6) an.

Tab. 7: Außenwanderungssaldo (Januar 2010 bis Juni 2016)

Zeitraum	Außenwanderungssaldo	davon								
		Deutschland	darunter						EU 28	sonstigen Länder/ unbekannt
			Bayern	darunter				Baden-Württemb.		
				Landkreis		Stadt				
				Aichach-Friedberg	Augsburg	München				
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl				Anzahl	Anzahl		
01.01. bis 31.12.2010	1.346	1.776	1.269	71	-391	311	164	930	-1.360	
01.01. bis 31.12.2011	2.464	2.305	1.368	19	-399	232	295	1.674	-1.515	
01.01. bis 31.12.2012	3.757	2.321	1.452	123	-114	265	344	2.760	-1.324	
01.01. bis 31.12.2013	4.378	2.309	1.402	44	-526	355	276	3.506	-1.437	
01.01. bis 31.12.2014	5.247	2.866	2.191	191	-349	397	354	4.070	-1.689	
01.01. bis 31.12.2015	5.449	2.448	1.694	177	-811	445	309	3.607	-606	
01.01. bis 30.06.2016	2.366	912	644	135	-418	130	82	1.564	-110	

Zeitraum: jeweils 01.01. bis 31.12.  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Abb. 6 zeigt neben den Außenzu- und Außenwegzügen auch den Wanderungssaldo der Monate Januar 2010 bis Juni 2016. Auffällig dabei sind die Ausreißer der Oktoberwerte. Bei der Betrachtung der durchschnittlichen Bevölkerungsbewegungen für die Monate Januar 2010 bis Juni 2016 wird deutlich, dass der monatliche Außenwanderungssaldo im Herbst deutlich über dem der übrigen Monate liegt (s. Tab. 8).



**Abb. 6: Außenzu- und Außenwegzüge sowie Außenwanderungssaldo der Monate Januar 2010 bis Juni 2016**

Zeitraum: jeweils Monatsanfang bis Monatsende  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Tab. 8 zeigt die durchschnittlichen monatlichen Geburten und Sterbefälle, den Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen, die Außenzu- und -wegzüge, den Außenwanderungssaldo sowie den sich daraus ergebenden monatlichen Gesamtsaldo aller Bevölkerungsbewegungen für die Monate Januar 2010 bis Juni 2016.

**Tab. 8: Durchschnittliche monatliche Bevölkerungsbewegungen der Monate Januar 2010 bis Juni 2016**

Monat	Geburten	Sterbefälle	Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegungen	Außenzuzüge	Außenwegzüge	Außenwanderungssaldo	Gesamtsaldo
Januar	236	320	-84	1.640	1.413	226	142
Februar	214	257	-42	1.482	1.337	145	102
März	205	286	-82	1.660	1.507	153	72
April	185	257	-72	1.730	1.368	361	289
Mai	204	227	-23	1.538	1.294	244	221
Juni	229	235	-6	1.513	1.273	240	234
Juli	218	239	-22	1.773	1.502	271	249
August	243	220	23	1.947	1.828	119	141
September	210	240	-30	2.307	1.828	479	449
Oktober	235	228	7	2.728	1.707	1.021	1.028
November	218	260	-42	1.892	1.418	474	432
Dezember	174	216	-41	1.409	1.230	179	137

Zeitraum: jeweils Monatsanfang bis Monatsende  
Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Ausländer

Als Ausländer werden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit definiert. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, selbst wenn sie in Deutschland geboren wurden. Mit Ausnahme der Monate März 2010 und Dezember 2010 hat sich seit Januar 2010 die Zahl der Ausländer stetig von 42.743 um 17.510 Personen (+41,0 %) auf 60.253 Personen am 30. Juni 2016 erhöht (s. Abb. 7).

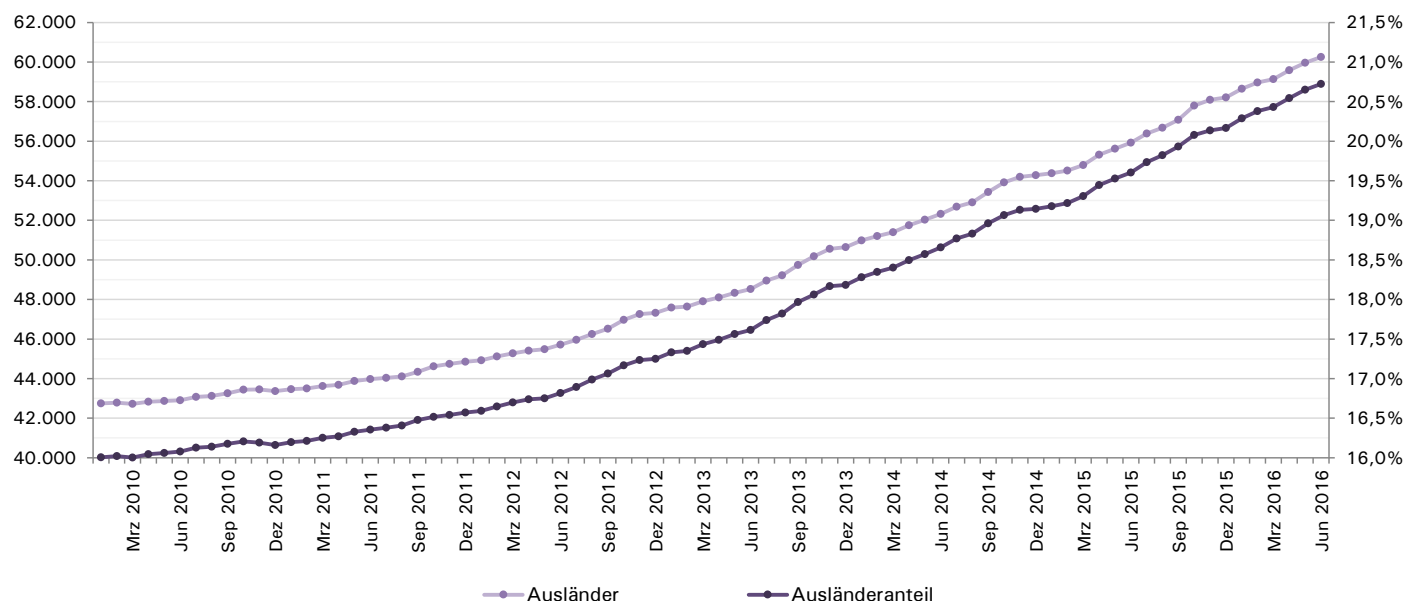


Abb. 7: Monatliche Entwicklung der Ausländerzahlen sowie dem Anteil an der wohnberechtigten Bevölkerung von Januar 2010 bis Juni 2016

Stand: jeweils zum Monatsende  
 Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Die fünf am stärksten in Augsburg vertretenen ausländischen Nationalitäten sind Personen mit türkischer, rumänischer, italienischer, kroatischer und polnischer Staatsangehörigkeit (s. Tab. 9).

Überdurchschnittlich stark gestiegen ist dabei die Zahl der rumänischen Staatsbürger. Seit 2010 hat sich ihre Anzahl beinahe vervierfacht, wodurch sie seit dem Jahr 2014 nach Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit die zweitgrößte Gruppe unter den Ausländern stellen (s. Abb. 8).

Tab. 9: Entwicklung der Ausländer nach den fünf häufigsten Nationalitäten (31.12.2009 bis 30.06.2016)

Stand	Wohnberechtigte Bevölkerung	davon													
		Deutsche		Ausländer		darunter nach 1. Staatsangehörigkeit									
						Türkei		Rumänien		Italien		Kroatien		Polen	
Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
31.12.2009	267.121	224.439	84,0	42.682	16,0	13.370	31,3	1.186	2,8	3.412	8,0	2.203	5,2	1.074	2,5
31.12.2010	268.357	224.439	83,6	43.369	16,2	13.228	30,5	1.369	3,2	3.392	7,8	2.157	5,0	1.071	2,5
31.12.2011	270.656	224.988	83,1	44.846	16,6	13.117	29,2	1.818	4,1	3.481	7,8	2.123	4,7	1.273	2,8
31.12.2012	274.327	225.810	82,3	47.320	17,2	12.893	27,2	2.424	5,1	3.637	7,7	2.151	4,5	1.607	3,4
31.12.2013	278.473	227.007	81,5	50.637	18,2	12.618	24,9	3.201	6,3	3.868	7,6	2.238	4,4	2.117	4,2
31.12.2014	283.544	227.836	80,4	54.285	19,1	12.464	23,0	4.447	8,2	4.056	7,5	2.546	4,7	2.439	4,5
31.12.2015	288.631	230.426	79,8	58.205	20,2	12.221	21,0	5.323	9,1	4.189	7,2	3.052	5,2	2.712	4,7
30.06.2016	290.743	230.490	79,3	60.253	20,7	12.075	20,0	6.009	10,0	4.194	7,0	3.311	5,5	2.799	4,6

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Zurückzuführen ist dieser starke Anstieg u. a. auf die erweiterte Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Europäischen Union. Diese erlaubt seit dem 01.01.2014 auch Staatsangehörigen aus Bulgarien und Rumänien in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zu denselben Bedingungen wie die Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Mitgliedstaates zu arbeiten. Bereits seit dem 01.05.2011 gilt die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit auch für EU-Bürger aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakischen Republik, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn.



Dagegen nimmt die Zahl der Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit, der größten ausländischen Bevölkerungsgruppe, seit dem Jahr 2010 kontinuierlich ab (s. Tab. 9). Dies liegt vor allem an dem sogenannten „Optionsmodell“ nach § 29 des zum 01.01.2000 in Kraft getretenen Staatsangehörigkeitsgesetzes, wonach Kinder von Ausländern bei Geburt die deutsche Staatsbürgerschaft zusätzlich zu der ihrer Eltern erhalten, wenn sich zumindest ein Elternteil seit mindestens acht Jahren gewöhnlich und rechtmäßig in Deutschland aufhält und über ein unbefristetes Aufenthaltsrecht verfügt. Nach Erreichen der Volljährigkeit müssen sich diese Nachkommen dann bis zum vollendeten 23. Lebensjahr zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsbürgerschaft entscheiden.

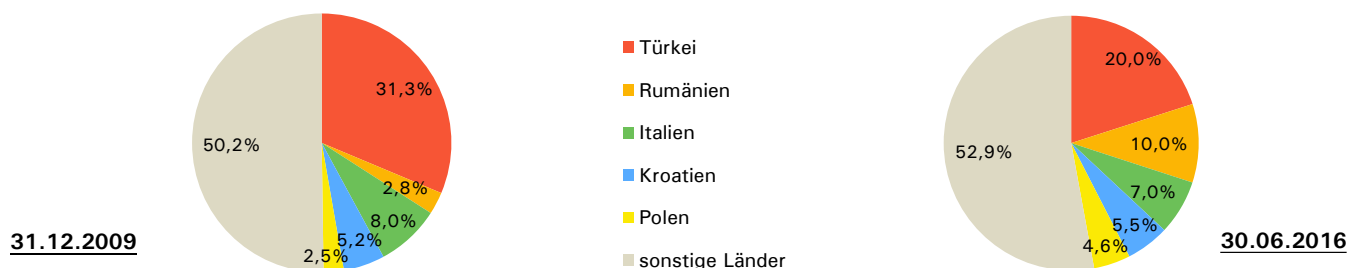


Abb. 8: Verteilung der ausländischen Bevölkerung nach den fünf häufigsten Nationalitäten (31.12.2009 und 30.06.2016)

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Den stärksten Wanderungssaldo (4.705) der letzten sechseinhalb Jahre haben unter den Ausländer Personen mit rumänischer Staatsangehörigkeit (s. Tab. 10). Mit deutlichem Abstand folgen Polen (1.802) und Syrer (1.497), die mit 280 die geringsten Wegzüge aufweisen.

Tab. 10: Nationalitäten mit dem größten Außenwanderungssaldo (Januar 2010 bis Juni 2016)

Nationalität	01.01.2010 bis 30.06.2016			davon						
	Saldo	Außen-zuzüge	Außen-wegzüge	Saldo						
				01.01. bis 31.12.						01.01. bis 30.06.
				2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Rumänien	4.705	9.441	4.736	182	434	609	778	1.227	1.122	353
Polen	1.802	4.839	3.037	-2	217	343	519	338	299	88
Syrien	1.497	1.777	280	18	25	-11	69	172	731	493
Ungarn	1.358	3.610	2.252	58	104	375	506	183	113	19
Kroatien	1.181	2.458	1.277	-25	-34	42	86	366	481	265
Bulgarien	1.067	2.733	1.666	61	66	204	250	269	113	104
Italien	879	3.066	2.187	-16	104	176	246	199	152	18

Zeitraum: 01.01.2010 bis 30.06.2016

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Als Nationalitäten mit den höchsten prozentualen Zuwächsen zwischen den Stichtagen 31.12.2009 und 30.06.2016 haben sich die Zahlen der Bürger aus Syrien und aus Eritrea mehr als verzehnfacht (s. Tab. 11). Der Anteil der männlichen Bewohner ist dabei jeweils deutlich stärker angestiegen als der der weiblichen. Es wurden hier nur Nationalitäten mit über 100 Personen (Stand 30.06.2016) berücksichtigt.

Tab. 11: Nationalitäten mit dem höchsten prozentualen Zuwachs\*) (Januar 2010 bis Juni 2016)

Nationalität	Wohnberechtigte Bevölkerung 31.12.2009	davon		Wohnberechtigte Bevölkerung 30.06.2016	davon		Entwicklung wohnberechtigte Bevölkerung	männlich	weiblich
		männlich	weiblich		männlich	weiblich			
	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl		%	%	
Syrien	132	70	62	1.615	1.032	583	1.123,5	1.374,3	840,3
Afghanistan	99	52	47	1.159	805	354	1.070,7	1.448,1	653,2
Eritrea	15	8	7	145	95	50	866,7	1.087,5	614,3
Somalia	44	40	4	394	237	157	795,5	492,5	3.825,0
Rumänien	1.186	421	765	6.009	3.430	2.579	406,7	714,7	237,1
Ungarn	352	192	160	1.750	998	752	397,2	419,8	370,0
Lettland	76	33	43	374	223	151	392,1	575,8	251,2

\*) Nationalitäten mit über 100 Personen zum Stand 30.06.2016

Quelle: Melderegister, Bürgeramt



## Personen mit Migrationshintergrund

Zur Bestimmung des persönlichen Migrationshintergrundes werden die Staatsangehörigkeiten und der Geburtsort ausgewertet. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein im Haushalt lebendes Elternteil einen persönlichen Migrationshintergrund hat, zählen zu den Einwohnern mit familiärem Migrationshintergrund. Dadurch werden Angehörige der ersten, als auch Teile der zweiten Migrantengeneration betrachtet. Das „Bezugsland“ beschreibt das Land, in welchem die Migrationserfahrung gesammelt wurde (persönlicher Migrationshintergrund), bzw. das Land, welches Bezugsland des im Haushalt lebenden Elternteils - vorrangig der Mutter - ist (familiärer Migrationshintergrund).

Während die Zahl der Deutschen ohne Migrationshintergrund seit dem Jahr 2010 nahezu identisch geblieben ist (+0,6 %), sind im selben Zeitraum die Zahl der Deutschen mit Migrationshintergrund um 4.397 Personen (+6,7 %) und die der Ausländer um 16.884 (+38,9 %) gestiegen (s. Tab. 12).

Die Zahl der Personen mit Migrationshintergrund erhöhte sich somit im betrachteten Zeitraum von 109.067 Personen um 21.281 auf 130.348 Personen, was für Juni 2016 einem Anteil von 44,8 Prozent an der wohnberechtigten Bevölkerung entspricht.

**Tab. 12: Entwicklung der Bevölkerung nach Migrationshintergrund der vier häufigsten Bezugsländer (Januar 2010 bis Juni 2016)**

Stand	Wohnberecht. Bevölk. ings.	davon												
		Deutsche ohne MigHg*)		Personen mit MigHg*)		darunter nach Bezugsland								
		Anzahl	%	Anzahl	%	Deutsche mit MigHg*)	Türkei	dar. D. mit MigHg*)	Rumänien	dar. D. mit MigHg*)	Polen	dar. D. mit MigHg*)	Russ. Föderation	dar. D. mit MigHg*)
31.12.2009	267.121	158.371	59,3	108.750	40,7	60,8	21.756	38,5	12.966	90,9	9.407	88,6	9.085	82,2
31.12.2010	268.357	159.290	59,4	109.067	40,6	60,2	21.315	37,9	12.718	89,2	8.983	88,1	9.252	82,4
31.12.2011	270.656	159.404	58,9	111.252	41,1	59,7	21.411	38,7	13.070	86,1	8.938	85,8	9.221	82,0
31.12.2012	274.327	159.943	58,3	114.384	41,7	58,6	21.313	39,5	13.454	82,0	8.992	82,1	8.906	81,3
31.12.2013	278.473	159.789	57,4	118.684	42,6	57,3	21.218	40,5	14.131	77,3	9.379	77,4	9.062	81,0
31.12.2014	283.544	160.439	56,6	123.105	43,4	55,9	21.239	41,3	15.199	70,7	9.604	74,6	9.150	81,2
31.12.2015	288.631	159.789	55,7	127.753	44,3	54,4	21.162	42,3	16.217	65,3	9.762	72,2	9.317	81,5
30.06.2016	290.743	160.395	55,2	130.348	44,8	53,8	21.078	42,7	16.497	63,6	9.909	71,8	9.344	81,2

\*) MigHg = Migrationshintergrund

Stand: jeweils zum 31.12.

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

Da aus den Bevölkerungsbewegungsdaten nur der persönliche Migrationshintergrund abgeleitet werden kann und dieser sich vom familiären Migrationshintergrund unterscheidet können hierzu keine näheren Aussagen gemacht werden.



**Abb. 9: Verteilung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund nach den vier häufigsten Bezugsländern (31.12.2009 und 30.06.2016)**

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

## Kleinräumige Entwicklung

Innerhalb der 42 Augsburger Stadtbezirke ging lediglich im Stadtbezirk *Firnhaberau* die Bevölkerung leicht zurück (-0,5%); in den anderen 41 Stadtbezirken nahm die Bevölkerung zu (s. Tab. 13 und Abb. 10). Die größten prozentualen Zuwächse im Zeitraum 31.12.2009 bis 30.06.2016 verzeichnen die Stadtbezirke *Göggingen - Ost* (+162,9%), *Am Schöfflerbach* (+28,3 %) und *Links der Wertach - Süd* (+24,3 %).

Tab. 13: Entwicklung der Bevölkerung nach Migrationshintergrund in den Stadtbezirken (31.12.2009 bis 30.06. 2016)

Stadtbezirk	Wohn- berechtigte Bevölkerung am 30.06.2016	Veränderung zum Stand 31.12.2009		davon								
				Deutsche ohne MigHg*)			Deutsche mit MigHg*)			Ausländer		
				Stand 30.06.2016	Veränder. zu 31.12.2009		Stand 30.06.2016	Veränder. zu 31.12.2009		Stand 30.06.2016	Veränder. zu 31.12.2009	
				Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%
1. Lechviertel, östl. Ulrichsviertel	4.895	20	0,4	3.471	-64	-1,8	696	4	0,6	728	80	12,3
2. Innenstadt, St. Ulrich - Dom	3.367	553	19,7	2.334	319	15,8	428	23	5,7	605	211	53,6
3. Bahnhofs-, Bismarckviertel	7.082	536	8,2	4.519	220	5,1	1.310	166	14,5	1.253	150	13,6
4. Georgs- u. Kreuzviertel	3.307	128	4,0	2.084	-156	-7,0	532	80	17,7	691	204	41,9
5. Stadtjägerviertel	3.522	256	7,8	2.356	40	1,7	532	83	18,5	634	133	26,5
6. Rechts der Wertach	4.078	430	11,8	2.199	-85	-3,7	587	-14	-2,3	1.292	529	69,3
7. Bleich und Pfärrle	3.864	287	8,0	2.539	-39	-1,5	587	74	14,4	738	252	51,9
8. Jakobervorstadt - Nord	7.967	815	11,4	4.551	61	1,4	1.260	64	5,4	2.156	690	47,1
9. Jakobervorstadt - Süd	2.651	111	4,4	1.756	-50	-2,8	383	29	8,2	512	132	34,7
10. Am Schöfflerbach	9.342	2.062	28,3	4.769	981	25,9	1.951	221	12,8	2.622	860	48,8
11. Spickel	2.640	6	0,2	2.176	-25	-1,1	293	-6	-2,0	171	37	27,6
12. Siebenbrunn	101	2	2,0	82	4	5,1	15	-2	-11,8	4	-	-
13. Hochfeld	9.661	894	10,2	5.264	470	9,8	2.429	112	4,8	1.968	312	18,8
14. Antonsviertel	6.342	255	4,2	4.196	47	1,1	998	63	6,7	1.148	145	14,5
15. Rosenau- u. Thelottviertel	3.439	269	8,5	2.022	-3	-0,1	588	58	10,9	829	214	34,8
16. Pfensee - Süd	13.109	1.476	12,7	8.405	663	8,6	2.613	368	16,4	2.091	445	27,0
17. Pfensee - Nord	10.214	1.047	11,4	5.779	233	4,2	2.372	194	8,9	2.063	620	43,0
18. Kriegshaber	18.690	2.132	12,9	8.924	687	8,3	5.696	666	13,2	4.070	779	23,7
19. Links der Wertach - Süd	4.178	818	24,3	1.532	-31	-2,0	721	36	5,3	1.925	813	73,1
20. Links der Wertach - Nord	3.820	674	21,4	1.170	-162	-12,2	793	63	8,6	1.857	773	71,3
21. Oberhausen - Süd	6.608	653	11,0	2.617	-318	-10,8	1.505	40	2,7	2.486	931	59,9
22. Oberhausen - Nord	8.611	810	10,4	2.655	-159	-5,7	2.843	20	0,7	3.113	949	43,9
23. Bärenkeller	7.665	591	8,4	4.511	-346	-7,1	1.683	200	13,5	1.471	737	100,4
24. Hochzoll - Nord	9.741	196	2,1	5.616	-304	-5,1	2.427	144	6,3	1.698	356	26,5
25. Lechhausen - Süd	8.823	458	5,5	3.669	-258	-6,6	2.533	14	0,6	2.621	702	36,6
26. Lechhausen - Ost	13.124	969	8,0	6.830	-187	-2,7	3.632	241	7,1	2.662	915	52,4
27. Lechhausen - West	13.727	1.531	12,6	5.534	17	0,3	4.075	189	4,9	4.118	1.325	47,4
28. Firnhaberau	5.175	-26	-0,5	3.592	-66	-1,8	1.230	-73	-5,6	353	113	47,1
29. Hammerschmiede	7.262	398	5,8	4.131	-65	-1,5	2.162	93	4,5	969	370	61,8
30. Wolfram- u. Herrenbachviertel	10.580	399	3,9	4.389	-252	-5,4	3.084	101	3,4	3.107	550	21,5
31. Hochzoll - Süd	10.764	67	0,6	6.661	-269	-3,9	2.704	96	3,7	1.399	240	20,7
32. Universitätsviertel	11.057	170	1,6	4.042	-12	-0,3	5.349	-97	-1,8	1.666	279	20,1
33. Haunstetten - Nord	6.500	322	5,2	4.366	15	0,3	1.385	63	4,8	749	244	48,3
34. Haunstetten - West	7.709	265	3,6	4.255	-60	-1,4	2.049	82	4,2	1.405	243	20,9
35. Haunstetten - Ost	6.131	295	5,1	3.814	-98	-2,5	1.496	79	5,6	821	314	61,9
36. Haunstetten - Süd	6.841	107	1,6	4.272	-185	-4,2	1.727	-10	-0,6	842	302	55,9
37. Göggingen - Nordwest	4.791	266	5,9	3.192	-22	-0,7	891	88	11,0	708	200	39,4
38. Göggingen - Nordost	6.959	54	0,8	4.260	-246	-5,5	1.496	64	4,5	1.203	236	24,4
39. Göggingen - Ost	2.923	1.811	162,9	1.840	1.063	136,8	827	565	215,6	256	183	250,7
40. Göggingen - Süd	6.064	124	2,1	4.191	-251	-5,7	1.081	119	12,4	792	256	47,8
41. Inningen	4.800	139	3,0	3.600	22	0,6	828	78	10,4	372	39	11,7
42. Bergheim	2.619	16	0,6	2.230	-24	-1,1	304	19	6,7	85	21	32,8
<b>Gesamtstadt</b>	<b>290.743</b>	<b>22.386</b>	<b>8,3</b>	<b>160.395</b>	<b>1.105</b>	<b>0,7</b>	<b>70.095</b>	<b>4.397</b>	<b>6,7</b>	<b>60.253</b>	<b>16.884</b>	<b>38,9</b>

\*) MigHg = Migrationshintergrund

Quelle: Melderegister, Bürgeramt

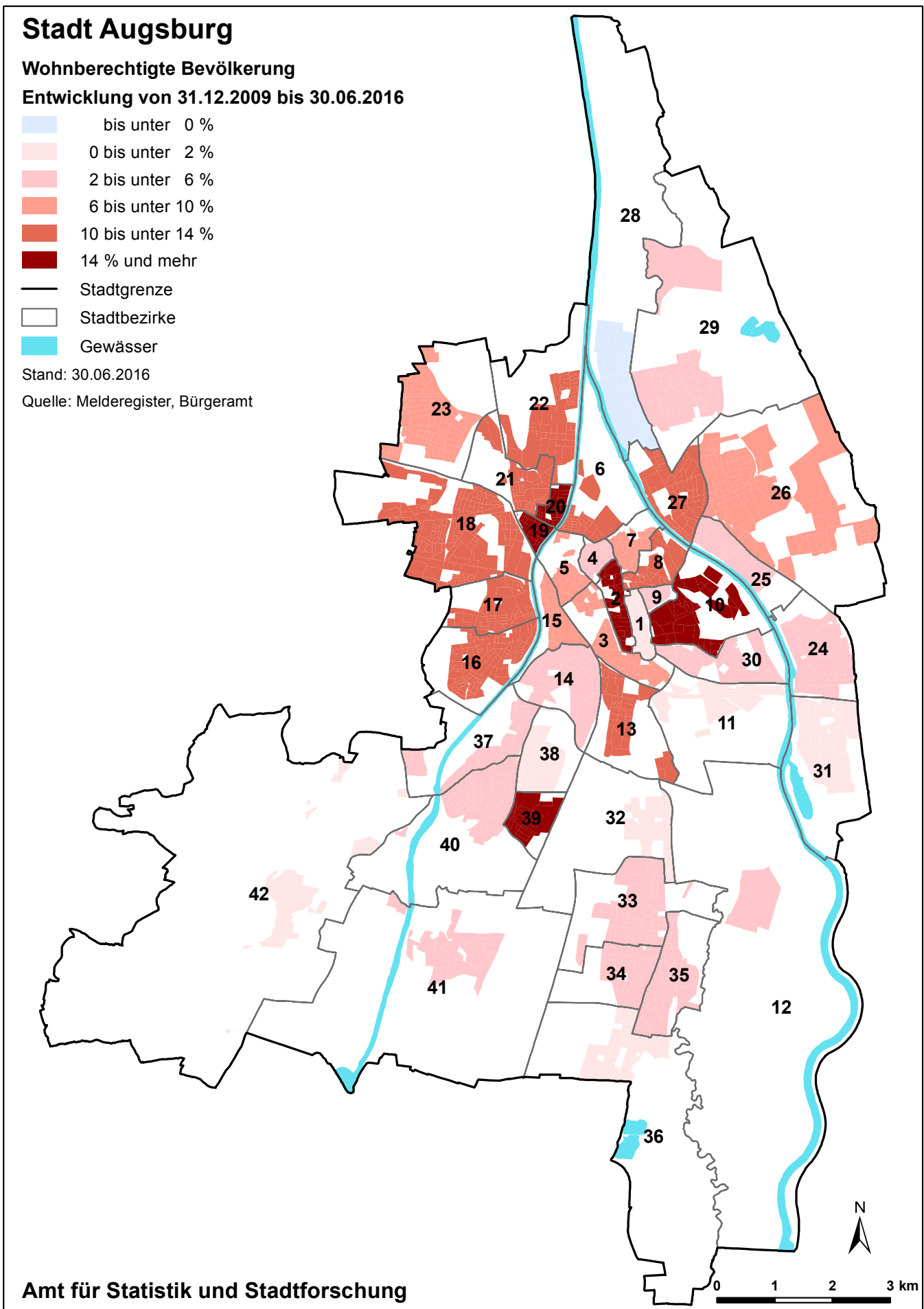


Abb. 10: Entwicklung der wohnberechtigten Bevölkerung nach Stadtbezirken (31.12.2009 bis 30.06.2016)